

ATVCOMATON · S · F ·
 AEIA · L · VIVA · FECIT
 SIBI · ET · SVIS

das heißt zu deutsch: „Aeia, die Tochter des Atucomaton, eine Freigelassene, setzte diesen Stein bei Lebzeiten für sich selbst und für ihre Angehörigen.“ Der zweite Inschriftstein enthielt nur einzelne unzusammenhängende Buchstaben, aus denen kein Sinn zu entnehmen, und an dem dritten war die Schrift durch die Umbilden der Zeit so verwischt, daß nur die erste Zeile mühsam entziffert werden konnte, sie enthielt den Namen „Privatius“. An sonstigen Alterthümern von irgend welcher Bedeutung lag nichts vor, nur hatte der Gradišnigg-Bauer eine sehr merkwürdige Cisterne ausgegraben. Dieselbe befand sich wahrscheinlich ursprünglich auf einer Terrasse und kam bei der Abtragung der Terrassenmauer und Abräumung des Schuttes zum Vorschein. Jetzt ragt sie bloßgelegt wie eine drei bis vier Meter hohe hohle Säule empor, welche vorne aufgebrochen die inneren Wände zeigt. Noch kann man deutlich erkennen, wie die Aufmauerung geschah: hölzerne mit Reifen umgebene Cylinder wurden übereinander eingemauert und es ist höchst merkwürdig, daß das allerdings stark vermoderte Holz noch zum Theile an den Wänden haftete und dort wo es fehlte, die Eindrücke der Reife im Mauerwerk hinterließ. Das Wasser stand in der Cisterne meterhoch und war vollkommen gut zu trinken. In Ottmanach am Fuße des Magdalenenberges aber wurde, angeblich auf demselben Acker, wo vor Jahren ein broncener Greif von hohem Werthe gefunden wurde, welcher um 1600 fl. nach Wien verkauft worden ist, heuer im Frühjahr der Portraitkopf eines alten Römers von trefflicher Arbeit, jedoch aus grobem Kalkstein, beim Pflügen gefunden. Der Pfarrer von Ottmanach erwarb die interessante Antike und stellte sie in seiner Wohnung auf. Von den Eingangs erwähnten Inschriftsteinen wurden Papierabklatsche genommen und selbe an das epigraphische Seminar der Wiener Universität zur Publication eingeschendet.

Mittheilungen aus dem Geschicht-Vereine.

Fortsetzung des Verzeichnisses der Geschenke.

Im April:

Vom Herrn k. k. Notar Hofrichter einen Kaufcontract, ausgestellt von Joseph Baron Michelburg, Notaire im Canton Hermagor, zu St. Stephan am 16. Jänner 1813.

Durch Herrn Ingenieur Küncl ein Handbillet Kaiser Franz I. an Feldmarschall Graf Bellegarde vdo. Frankfurt 10. December 1813, womit demselben aufgetragen wird, für die wiedereroberten Landestheile Tirols einen Militär-Commandanten in Vorschlag zu bringen.

Herr Carl Kofbacher, Gymnasialschüler in Klagenfurt, schenkte dem Vereine ein merkwürdiges alterthümliches Vorhängeschloß.

Frau Baronin von Reinlein, Besitzerin von Töltschach, schenkte dem Vereine ein antikes römisches Ara-Bruchstück mit einer gut erhaltenen Inschrift.

Seine Durchlaucht Fürst Porcia schenkte dem Vereine einen großen Theil seines im Schlosse Spital befindlichen Archives, meist Acten aus dem 17. und 18. Jahrhundert und zwar: Urbare, Ehrungsbücher, Stiftsregister, dann Urkundenbücher, Criminaluntersuchungsacten sehr interessanten Inhaltes über Mord, Giftmischierei, Falschmünzerei, Verletzung der Urrede u. s. w., ferner Verlassenschaftsinventare, Militärverpflegsacten aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges, Notariats- und Friedensgerichtsacten aus der Zeit der französischen Occupation des Cantons Spital; endlich Urbare und Rechnungen der zu Spital gehörigen Kirchen und Beneficien. Sämmtliche Acten wurden in sieben Kisten verpackt und mittelst Eisenbahn in das Vereinsarchiv nach Klagenfurt befördert.

Herr Theodor Bellschan von Mildenburg, k. k. Major a. D., widmete der Vereinsbibliothek das sehr interessante Werk „Straßburger Räthselbuch“, eine zu Straßburg um das Jahr 1505 gedruckte deutsche Räthselammlung, neu herausgegeben von A. F. Butsch zu Straßburg 1876.

Herr A. Gutgefell aus Klagenfurt schenkte dem Vereine drei Stück römische Bronzemünzen, gefunden zu Liescha, u. zw. Diocletianus, Antoninus Pius und Liberius.

Inhalt: Eine Reise nach Rom, unternommen im Jahre 1625 von Hieronymus Marchstaller, Abt des Benedictiner-Stiftes St. Paul in Kärnten. Bearbeitet von P. Beda Schroll. (Fortsetzung.) — Aus dem Archive. Von Karl Baron Hauser. (Schluß.) — Der Frühling im Jahre 1881 in Klagenfurt. Von F. Seeland. — Das Erdbeben vom Jahre 1690 in Kärnten. Von Beda Schroll. — Vom Magdalenenberge. — Mittheilungen aus dem Geschichtsvereine. Fortsetzung des Verzeichnisses der Geschenke. Im April.

Redaction: Markus Freiherr von Fabornegg.

Druck von Ferd. v. Kleinmayr in Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [71](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Mittheilungen aus dem Geschicht-Vereine. Fortsetzung des Verzeichnisses der Geschenke. Im April 195-196](#)